

Ein sonderbares Imperfektum

Zu den vielerlei Beschwerden, die der Mensch außer den Magenbeschwerden haben kann, gehören die Verkehrs-, Eisenbahn-, Stadtbahn-, Straßenbahn-, Telephon-, Wetter-, Konzerthaus- und Opernbeschwerden. Die letzten sind nicht die geringsten und rechtfertigen schon ein gewisses Pathos, besonders wenn es von geschätzter Seite kommt:

1/2
1/2 1/2
1/2 1/2
1/2
1/2

Ich habe gestern eine Wette gewonnen. Ich habe nämlich gewettet, daß die gestrige Sonntagsvorstellung im Hofopertheater (auf dem Zettel stand |Die Walküre|) abgesagt werden würde. Als in der vorigen Woche der |Ring|-Zyklus angekündigt worden war, lasen meine Freunde und ich, große Wagner-Verehrer, mit besonderer Freude, daß der erste Abend |Die Walküre| wieder einmal in erstklassiger Besetzung gespielt werden sollte, Frau Weidt als Brünnhilde, Herr Miller als Siegmund, wahrlich ein seltener Genuß für ein Sonntagspublikum. Und wir gingen hin und kauften uns teure Parkettsitze. Da sagte ich zu meinen Freunden: |Ob wir am Sonntag ‚Die Walküre‘ hören werden, weiß ich nicht, aber ich wette, daß wir die angekündigte Besetzung nicht bekommen werden. Wenn die Direktion der Hofoper einmal im Jahr dem Sonntagspublikum einen erlesenen Genuß bieten will, dann werden schon andere Umstände eintreten, die uns um dieses Vergnügen bringen werden. |Meine Ahnung trug mich nicht....

H
1/2
1/2

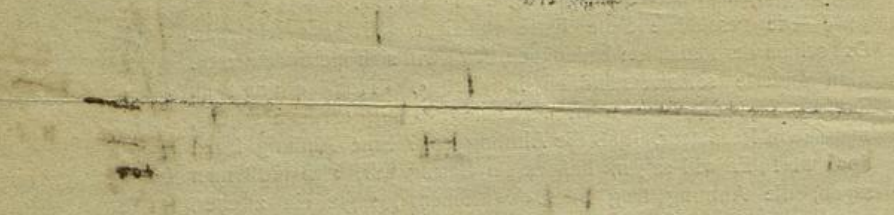
Die geschätzte Seite hatte vielleicht »Trog« geschrieben. Das schien der Redaktion bedenklich. Man will sich nicht blamieren. Man änderte selbstverständlich in »Trug«. »Trog« erinnert an Sautrog und ist auch sonst verdächtig. »Will er denn sagen«, meinte ein Redakteur, »daß die Ahnung ~~trug~~? Eine Ahnung ~~trug~~ hoch nix! Er will sagen, daß es ein Betrug war, also muß man sagen, die Ahnung trug ~~nicht~~.« »Moment«, sagte ein zweiter, »wenn wir sagen, die Ahnung trug nicht, so ist das so viel, wie wenn wir sagen, sie hat nicht getrogen. Während, wenn wir sagen wollen, sie hat nicht getrogen, wir doch sagen müssen, sie trog nicht.« »Moment! wenn sie nicht getrogen hat, so hat sie doch getrügt?« »Wieso? Wenn sie nicht getrogen hat, so hat sie getrogen —« »Aber wenn sie ja getrogen hat —?« »Wenn sie ja getrogen hat, so hat sie nicht getrogen.« »Wieso?« »Wenn sie nicht trug, so heißt das nur, daß sie nichts getrogen hat, während wenn sie ~~nicht~~ trog, heißt, daß es ein Betrug war.« »Hier scheint konträr, daß Trug von Betrug kommt und Trog von Trogen.« »Jetzt kenn ich mich selber nicht mehr aus. ~~Aber wissen Sie was~~ auch mir steigen Bedenken auf. Wir müssen jedenfalls auf das Verständnis des Publikums Rücksicht nehmen. Wenn wir setzen: trog, so glauben die Leute, daß wir jüdeln! während, wenn wir schreiben: Trug, werden das die Leute sofort verstehen und sagen, daß wir ~~nicht haben~~ Streichen Sie trog und machen Sie Trug!«

1/2
1/2
H
H
H
1/2
L
H
H
H
H
L

Hind ankommen, nicht...

100

1875
1876
1877
1878
1879



The following table shows the results of the experiments conducted during the year 1875. The first column contains the number of the experiment, the second column the date, the third column the time of day, the fourth column the temperature of the air, the fifth column the temperature of the water, the sixth column the temperature of the soil, and the seventh column the amount of water evaporated.

No.	Date	Time	Air	Water	Soil	Evaporation
1	Jan 1	10 AM	32	30	28	0.1
2	Jan 2	11 AM	35	32	30	0.2
3	Jan 3	12 PM	38	35	33	0.3
4	Jan 4	1 PM	40	38	35	0.4
5	Jan 5	2 PM	42	40	37	0.5
6	Jan 6	3 PM	45	42	40	0.6
7	Jan 7	4 PM	48	45	43	0.7
8	Jan 8	5 PM	50	48	45	0.8
9	Jan 9	6 PM	52	50	47	0.9
10	Jan 10	7 PM	55	52	50	1.0

100

Handwritten signature or initials, possibly 'H. J.' with a flourish underneath.

Ein sonderbares Imperfektum.

Zu den vielerlei Beschwerden, die der Mensch außer den Magenbeschwerden haben kann, gehören die Verkehrs-, Eisenbahn-, Stadtbahn-, Straßenbahn-, Telephon-, Wetter-, Konzerthaus- und Opernbeschwerden. Die letzten sind nicht die geringsten und rechtfertigen schon ein gewisses Pathos, besonders wenn es von geschätzter Seite kommt:

Ich habe gestern eine Wette gewonnen. Ich habe nämlich gewettet, daß die gestrige Sonntagsvorstellung im Hofopertheater (auf dem Zettel stand »Die Walküre«) abgesagt werden würde. Als in der vorigen Woche der »Ring«-Zyklus angekündigt worden war, lasen meine Freunde und ich, große Wagner-Verehrer, mit besonderer Freude, daß der erste Abend »Die Walküre« wieder einmal in erstklassiger Besetzung gespielt werden sollte, Frau Weidt als Brünnhilde, Herr Miller als Siegmund, wahrlich ein seltener Genuß für ein Sonntagspublikum. Und wir gingen hin und kauften uns teure Parkettsitze. Da sagte ich zu meinen Freunden: »Ob wir am Sonntag »Die Walküre« hören werden, weiß ich nicht, aber ich wette, daß wir die angekündigte Besetzung nicht bekommen werden. Wenn die Direktion der Hofoper einmal im Jahr dem Sonntagspublikum einen erlesenen Genuß bieten will, dann werden schon andere Umstände eintreten, die uns um dieses Vergnügen bringen werden.« Meine Ahnung trug mich nicht....

Die geschätzte Seite hatte vielleicht »trog« geschrieben. Das schien der Redaktion bedenklich. Man will sich nicht blamieren. Man änderte selbstverständlich in »trug«. »Trog« erinnert an Sautrog und ist auch sonst verdächtig. »Warum sagt er«, meinte ein Redakteur, »daß die Ahnung trog? Eine Ahnung trogt nix! Er will sagen, daß es ein Betrug war, also muß man sagen, die Ahnung trug.« »Moment«, sagte ein zweiter, »wenn wir sagen, die Ahnung trug nicht, so ist das so viel, wie wenn wir sagen, sie hat nicht getragen. Während, wenn wir sagen wollen, sie hat nicht getrogen, wir doch sagen müssen, sie trog nicht.« »Moment«, versetzte der erste, »wenn sie nicht getrogen hat, so hat sie doch getrügt?« »Wieso? Wenn sie nicht getrogen hat, so hat sie getrogen —.« »Aber wenn sie ja getrogen hat —?« »Wenn sie ja getrogen hat, so hat sie nicht getrogen.« »Wieso?« »Wenn sie nicht trug, so heißt das nur, daß sie nichts getrogen hat, während wenn sie trog, heißt, daß es ein Betrug war.« »Mir scheint konträr, daß trug von Betrug kommt und trog von trogen.« »Jetzt kenn ich mich selber nicht mehr aus. Auch mir fangen an Bedenken aufzusteigen. Wir müssen jedenfalls auf das Verständnis des Publikums Rücksicht nehmen. Wenn wir setzen: trog, so glauben die Leute, daß wir jüdeln. Während, wenn wir schreiben: trug, werden das die Leute sofort verstehen und sagen, daß wir uns auskennen. Wissen Sie was, streichen Sie trog und machen Sie Trug!«

(in nicht betrug), als und

H. a

H,)

! Mir? M

Handwritten scribbles and marks.

H abwarten

H v. manden

Large block of handwritten notes at the bottom of the page, including phrases like 'L. in betrug mit wotings', 'wenn nicht betrug', and 'H. a'.

15

1888

Printed
in Great
Britain